ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXIV.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXIV. Jahrgang.

№ 68. **Середа 16. Іюня. — Mittwoch 16. Juni** **1876.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Государь Императоръ Высочайше повелѣть соизволилъ: признавать Рейнгольда Готлиба Шмидта Португальскимъ консуломъ въ Перновѣ.

Вслѣдствіе указа Правительствующаго Сената отъ 4. Іюня с. г. за № 20085 исправляющій должность Лифляндскаго Губернатора доводитъ объ этомъ до всеобщаго свѣдѣнія съ тѣмъ, чтобы Р. Г. Шмидту по означенному званію оказываемы были помощь и правосудіе, въ случаѣ нужды и справедливыхъ его требованій. № 3880.

Der Herr und Kaiser hat Allerhöchst zu befehlen geruht, den Reinhold Gottlieb Schmidt als Portugiesischen Consul in Pernau anzuerkennen.

In Folge Ukases des Dirigirenden Senates vom 4. Juni d. J. Nr. 20085 wird solches vom stellvertretenden Livl. Gouverneur zur allgemeinen Kenntniß, bei der Weisung, gebracht, dem Herrn R. G. Schmidt in seinem obgedachten Amte erforderlichen Falles und auf seine rechtmäßigen Requisitionen, Schutz und gesetzlichen Beistand zu gewähren. Nr. 3880.

Zufolge Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern vom 12. März 1876, sub Nr. 9, welche in der Livländischen Gouvernements-Zeitung d. d. 28. April 1876 Nr. 48 bereits publicirt worden ist, hat der Reichsrath in der besonderen Session für die Militairpflicht und in der allgemeinen Versammlung mittelst am 3. Februar 1876 Allerhöchst bestätigten Gutachtens beschlossen, in Ergänzung der betreffenden Artikel des am 1. Januar 1874 Allerhöchst bestätigten Wehrpflichtgesetzes festzustellen:

1) „In den Grenzen des beständigen Wohnortes der Ebräer sind dieselben verpflichtet, in Betreff der Ableistung der Wehrpflicht sich zu den Städten und Gemeinden nach ihrem beständigen Wohn- oder Beschäftigungsorte anzuschreiben, diejenigen aber, welche einen solchen nicht haben, zu der Stadt oder Gemeinde, in welcher sie sich bei der Herausgabe dieser Verordnung als wohnhaft ausweisen werden, und

2) Personen, welche zum Dienst untauglich befunden werden, desgleichen solche, die zur Einberufung nicht erschienen sind, werden ersetzt: Christen durch Christen und Nichtchristen durch Personen ihres Glaubens."

Zur Erfüllung vorstehenden Allerhöchst bestätigten Reichsraths-Gutachtens werden alle im Jahre 1855 geborenen, demnach in diesem Jahre der Militairpflicht unterliegenden, nicht zur Rigaschen Gemeinde gehörigen Ebräer, welche ihren Wohn- oder Beschäftigungsort im Stadt- oder Landpolizeibezirke der Stadt Riga haben, von der Rigaschen Steuer-Verwaltung hierdurch angewiesen, behufs nachträglicher Anschreibung zum 1. Rigaschen Einberufungscanton, unter Beibringung der ihnen von ihren resp. eigenen oder fremden Gemeinden bereits ausgestellten Anschreibezeugnisse ungesäumt bei dieser Steuer-Verwaltung sich zu melden.

Gleichzeitig werden die im Jahre 1856 geborenen, im Jahre 1877 der Loosung unterliegenden, hierselbst ihren Wohn- oder Beschäftigungsort habenden Ebräer darauf aufmerksam gemacht, daß ihre Meldungen behufs Anschreibung zum 1. Rigaschen Einberufungs-Canton bis zum 31. December des Jahres 1876 bei der Steuer-Verwaltung stattzufinden haben. Nr. 2253. 1

Лифляндская Казенная Палата доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что на основаніи инструкціи, утвержденной г. Министромъ Финансовъ 5. Мая с. г., разрѣшена Рижскому 1. гильдіи купцу Павлу Камарину, торгующему подъ фирмою „братья Камарины" продажа гербовыхъ марокъ въ 5, 15 и 40 коп., простой 40 коп. гербовой бумаги, первыхъ одинадцати разборовъ вексельной (отъ 5 до 80 коп.) и первыхъ двухъ разборовъ актовой (1 и 2 р.) бумаги, съ соблюденіемъ правилъ, изложенныхъ въ упомянутой инструкціи. № 2215. 3
Рига, 11. Іюня 1876 года.

In Anlaß dessen, daß der von der Rigaschen Polizei-Verwaltung nach Mühlgraben verwiesene und daselbst unter polizeiliche Aufsicht zu stellende Soldatensohn Johann Kruhming, dessen Signalement unbekannt ist, bis hierzu nicht daselbst eingetroffen ist, werden alle Diejenigen, welche etwa über den gegenwärtigen Aufenthaltsort desselben Auskunft ertheilen können, desmittelst aufgefordert, sich binnen vier Wochen bei dem Rigaschen Ordnungsgericht zu melden. Nr. 7568. 3
Riga-Ordnungsgericht, den 10. Juni 1876.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird hiemit bekannt gemacht, daß zufolge der von der Administration des Lombardfonds abgelegten und nach bewerkstelligter Revision richtig befundener Rechnung das Vermögen des genannten Fonds ultimo December 1875, sich auf die Summe von sechzigtausendachthundert Rbl. zweiundachtzig Kop. herausgestellt hat. Nr. 3666. 1
Riga-Rathhaus, den 5. Juni 1876.

Туккумскій еврей Манне (Мендель) Гирша сынъ Маннесъ, проживавшій въ прежнее время въ г. Перновѣ, а нынѣ занимающійся мелочною торговлею въ разносъ въ Прибалтійскихъ губерніяхъ, заподозрѣнъ въ обманѣ и въ томъ, что при его содѣйствіи одно лицо уклонилось отъ воинской повинности.

Вслѣдствіе сего Курляндское Губернское по воинской повинности присутствіе проситъ всѣ полицейскія начальства, произвести по своему вѣдомству тщательнѣйшій розыскъ помянутаго еврея и въ случаѣ отысканія доставить его въ Туккумскій Магистратъ. № 823. 3
Митава, 9. Іюня 1876 г.

Der Tuckumsche Ebräer-Okladist Manne (Mendel) des Hirsch Sohn Mannes, welcher früher in Pernau wohnhaft war, gegenwärtig aber in den Ostseegouvernements als Hausirer umherzieht, ist des Betruges und dessen verdächtig, daß unter seiner Beihülfe sich eine Person der Wehrpflicht entzogen.

In Folge dessen werden von der Kurländischen Gouvernements-Commission in Sachen der Wehrpflicht sämmtliche Polizei-Autoritäten hierdurch ersucht, sich die Ermittelung dieses Individuums ganz besonders angelegen sein zu lassen und dasselbe im Ermittelungsfalle vor den Tuckumschen Stadt-Magistrat zu sistiren. Nr. 823. 3
Mitau, den 9. Juni 1876.

Kehtschu pagasta Wahrnas mahjas J. Zelms un K. Sprohgis irr 1873 g. seema us Rihgas-Engelhardtschosejas, Kriku krohga tuwumâ weenu wilk-ahdas kamandeki atradufchi. Pasaudetais teek ar waijadsigahm peerahdischanahm usaizinats, trihs mehneschu laikâ a dato prett sludinaschanas- un atradeju-algas nolihdsinaschanu pee Spahru pag.-waldischanas meldetees. Pehz notezejuscha laika tiks qu. dekis us okziona pahrdohts. Nr. 55. 1
Spahru pagasta-nammâ, tai. 3. Juni 1876.

Kad tas pee schahs walsts peerakstihts Jahn Rimsche, (sauzahs Rosenbergis) jaw wairak gadus bes passes un galwas naudas samaksaschanas apkahrt blandahs un ka dsirdams Peterburgas pilsehtâ agrak usturejas, tad teek zeenijamas pilsehtu un semju-polizejas zaur scho no Behrsumuischas pag. waldibas (Rihgas kreisê) wissпasemigi luhgtas, pehz min. Jahn Rimsche (Rosenberg) klausinaht, un kad to atrohd, arrestantu wihsê schai pagasta waldisch. gribbeht likt peestelleht. N. 60. 1
Behsrumuischâ, 3. Juni 1876.

Прокламы. Proclama.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß infolge des am 18. April c. in Pernau erfolgten Ablebens des ehemaligen Zolldirectors, Herrn Collegienraths Friedrich Jacob Klüver das von demselben hinterlassene bei dem Pernauschen Rath deponirt gewesene und versiegelt anher eingesandte Testament gemäß dem Provinzialrecht der Ostseegouvernements Thl. III Art. 2450, 2451 und 2452 bei diesem Hofgerichte am 15. Juni d. J., zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen werden wird. Nr. 2771. 1
Riga-Schloß, den 18. Mai 1876.

Nachdem die Oberdirection im Namen der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät zufolge des zwischen ihr und dem Herrn Ernst von Köhler am 17. Mai c. abgeschlossenen und am 20. Mai 1876 sub Nr. 87 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontracts das allhier im 1. Stadttheil sub Nrs. 36, 37, 38 und theilweise 39 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien für die Summe von 40,000 Rbl. S. käuflich acquirirt, hat dieselbe gegenwärtig zur Besicherung ihres Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten zwischen der Oberdirection der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und dem Herrn Ernst von Köhler abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend

machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 15. Juli 1877 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten der Provocantin diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 1. Stadttheil sub Nrs. 36, 37, 38 und theilweise 39 belegenen Wohnhause sammt allen Zubehörungen der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden. Nr. 720. 3

Dorpat-Rathhaus, am 3. Juni 1876.

Von dem Sohne der Frau Generalin von Pretzmann, Nicolai von Pretzmann, ist bei dem Wenden-Walkschen Kreisgericht darauf angetragen worden, zur Mortification des seiner Frau Mutter abhanden gekommenen Duplicat-Exemplars der Horstenhofschen Wistuz Grundstücks-Obligation groß 70 Rbl. S., ingrossirt am 10. December 1868 sub Nr. 126, ein Proclam ergehen zu lassen.

Solchemnach werden Alle und Jede, welche an die obbezeichnete Obligation irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen sollten, von dem Wenden-Walkschen Kreisgericht hiermit aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Ansprüchen im Laufe von 6 Monaten a dato, mithin spätestens bis zum 2. December 1876 bei diesem Kreisgericht, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, die abhanden gekommene Obligation aber als mortificirt und der Frau Impetrantin gestattet werden wird, wo gehörig die Ausstellung einer neuen Obligation sammt was dem anhängig, zu beantragen.

Wenden, den 2. Juni 1876. Nr. 2736. 3

Kad tas Lentschu Miglaz mahjas rentineeks (Zehsu kreisê, Zehsu basn. draudsê) Mahrz Verklaw parradu dehl konkursi krittis un winna mantiba okzionâ pahrdohta, tohp tadehl wissi parradu-deweji un parradu-nehmeji ta Mahrz Verklaw zaur scho usaizinati, 3 mehneschu laikâ, t. i. lihdf 12. Augustu f. g. ar sawahm prassischanahm pee schihs pagasta-teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens wairs netiks klausihts, bet ar parradu slehpejeem pehz likkuma isdarrihs. Nr. 42. 1

Lentschu muischas pagasta-teesâ, tai 12. Mai 1876.

Kad tas Leepe mahjas saimneeks Peter Schmidt mirris, tad teek zaur scho wissi winna parradu deweji un nehmeji usaizinati, treju mehneschu laikâ, no appakschâ rakstitas deenas, tas irr lihdf 11. August f. g. pee schahs pagasta-teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens netiks peenemts un pehz likkumeem isdarrihs.

Idwes muischas pagasta-teesâ, tai 11. Mai 1876. Nr. 57. 1

Kad tas pee Rihgas Bürgeru-Oklades peederrigs, Mihlgrahwi dsihwodams Heinrich Leelmann noslihzis irr, tad teek wissi, kurreem kahdas pagehrschanas no ta Heinrich Leelmann buhtu, tikpat kâ tee, kas winnam parradâ buhtu, usaizinati, trihs mehneschu laikâ no appakschâ rakstitas deenas pee sabeedrotas Mihlgrahwa pagast-teesas peemeldetees; pehz scha termina notezzeschanas netiks neweens wairs peenemts un ar parradu slehpejeem tiks pehz likkumeem darrihts. Nr. 17. 1

Mihlgrahwî, 10. Mai 1876.

Kad tee pee Kaugur muischas walsts peederigi, Daneel mahjas dakas rentineeks Dahwe Skrastin un eebuhweeschôs dsihwodams dischlers Mihkel Vergmann parrahdu dehl konkursi krittuschi un winnu mantiba okzionâ pahrdohta, tad teek no apakschrakstitas walsts-teesas zaur scho wissi un ikkatris, kam pee winnetu konkursneeku mantibas kahda daliba, jeb teem parahdâ buhtu — usaizinahts ar sawahm prassischanahm jeb dohschanahm, 3 mehneschu laikâ no apakschrakstitas deenas skaitoht, t. i. lihdf 30. Juli f. g. pee schihs teesas ar to sinu peeteiktees, ka wehlak wairs neweena neklausihs, bet ar parahdu slehpejeem pehz likkuma isdarihs.

Kaugur muischas walsts-teesâ, tai 30. April 1876. Nr. 40. 2

Kad tas Ehrglu pilsmuischas Gibul mahjas rentineeks Jehkabs Swikis parahdu dehl konkursi kritis un winna manta no pagasta-teesas okzionâ irr pahrdota, tad tohp wissi parahdu deweji usaizinati, treju mehneschu laikâ, tas irr lihdf 10 Augustam f. g., ar sawahm prassischanahm pee schahs pagasta-teesas usdohtees, wehlaku neweens wairs netiks peenemts. Nr. 107. 1

Ehrglu pilsmuischas pagasta-teesâ, t. 10. Mai 1876.

Kad tas Walkas kreisê, Ehrgemes basnizas draudsê Peddeles walsts Kaln muischneek mahjas gruntineeks Mahrtin Aleksei mirris, tad teek zaur scho wissi kam winsch parahdâ buhtu, jeb arri kas winnam parahdâ palikkuschi, usaizinati treiju mehneschu laikâ no appakschrakstitas deenas tas irr lihdf 16. Juli 1876 sche meldetees, pehz notezzeschanas laika neweens wairs netiks klausihts, bet ar parahdu slehpejeem likkumigi isdarrihs.

Peddeles muischas pagasta-teesâ, tai 16. April 1876. Nr. 84. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Peter Aschmann, Erbbesitzer des im Nitauschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Schloß-Nitauschen Kalna-Pakkaus-Gesindes, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Schloß-Nitau gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Kalna-Pakkaus-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Das Gesinde Kalna-Pakkaus, groß 23 Thlr. 19 Gr., dem Bauer Jahn Sahlit für den Preis von 4000 Rbl. S. Nr. 614. 3

Wolmar, den 5. Juni 1876.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach die Erben des weiland Jahn Walge, nämlich die Wittwe Marie Walge und deren volljährige Töchter defuncti Eewe, Greete und Anne Walge, sämmtliche in curatorischer Assistenz, sowie die unmündigen Töchter Leene und Mihne Geschwister Walge, letztere vertreten durch deren Vormünder Dahw Munz und Peter Mirksch, als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Ermesschen Kirchspiele unter dem Gute Turnishof belegenen Grundstücks Wezz-Wehse hierselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführtes, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehöriges Grundstück dem untengenannten Käufer dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß das hier aufgeführte Grundstück mit allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Grundstück nebst allen Gebäuden und Appertinentien, als selbstständiges Hypothekenstück constituirt, dem resp. Käufer als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum, erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll und zwar:

Wezz-Wehse, groß 22 Thlr. 49 Gr., auf den Dahw Walge für den Preis von 2134 Rbl. 70 Kop. S. Nr. 2506. 3

Wenden, den 21. Mai 1876.

Торги. Torge.

Строительное Отдѣленіе Лифляндскаго Губернскаго Управленія симъ вызываетъ желающихъ принять на себя работы по ремонтному исправленію Рижской тюрьмы, исчисленныя по смѣтѣ въ 647 руб. 84 коп., съ тѣмъ, чтобы они явились въ Лифляндское Губернское Управленіе для торга 16. и переторжки 21. Іюля 1876 года заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня и представили надлежащіе залоги при особыхъ объявленіяхъ: условія же по симъ исправленіямъ можно читать въ строительномъ отдѣленіи ежедневно, кромѣ праздничныхъ и воскресныхъ дней. При чемъ предваряется:

1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія къ униженіи цѣнъ принимаемы не будутъ на точномъ основаніи ст. 1862 ч. I т. X св. зак. (изд. 1857);

2) что къ торгамъ допускается и присылка объявленій въ запечатанныхъ конвертахъ, которыя согласно 1009 ст. того-же тома должны заключать въ себѣ: а) согласіе, принять работы на точномъ основаніи кондицій безъ всякой перемѣны, б) цѣны складомъ писанныя, в) званіе, фамилію и мѣстопребываніе объявителя, а также мѣсяцъ и число когда писано, г) представить надлежащій залогъ;

3) что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ не позже какъ въ день переторжки въ 10 часовъ утра. № 401. 3

г. Рига, 11. Іюня 1876 г.

Von der Bau-Abtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung werden Diejenigen, welche Willens sein sollten, die auf 647 Rbl. 84 Kop. veranschlagte Remonte-Reparatur des Rigaschen Kronsgefängnisses zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich zum Torge am 16. und zum Peretorge am 21. Juli 1876 zeitig, und nicht später als 12 Uhr Mittags, in der Gouvernements-Verwaltung zu melden und die gehörigen Salogge bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen; die desfallsigen Bedingungen sind täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, in der Bau-Abtheilung einzusehen. Zugleich wird bekannt gemacht:

1) daß nach dem Peretorge durchaus keine neue Anerbietungen zur Ermäßigung der Preise in genauer Grundlage des Art. 1862 Thl. I Bd. X des Swods der Gesetze (v. J. 1857) angenommen werden sollen;

2) daß zu den Torgen auch versiegelte Angaben angenommen werden sollen, welche gemäß dem Art. 1909 ibid. enthalten müssen: a) die Einwilligung, die Arbeit in genauer Grundlage der Bedingungen, ohne irgend welche Abänderungen zu übernehmen, b) die Preise mit Buchstaben geschrieben, c) Stand, Namen und Wohnort des Bieters, sowie Monat und Datum, wann die Angabe geschrieben worden, d) einen gesetzlichen Salogg;

3) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 10 Uhr Vormittags angenommen werden sollen. Nr. 401. 3

Riga, den 11. Juni 1876.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist auf desfallsige Requisition Eines Wohledlen Raths der Stadt Riga verfügt worden, das zur Concursmasse des Kaufmanns erster Gilde Georg Andreas, in Firma G. Andreas & Co. gehörige, dem genannten Cridaren, modo dessen Concursmasse am 19. April d. J. hierselbst, salvis tamen juribus der hohen Krone, eigenthümlich zugeschriebene, auf dem Bilderlingshoffschen Forstobrokstücke sub Nr. 46 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien und dem Grundzinsrechte des qu. Grundplatzes in dreien Torgen am 6., 7. und 9. September d. J. und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 10. September c. darauf folgenden Peretorge allhier bei dem Livländischen Hofgerichte unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot zu stellen:

1) daß der Meistbieter die sämmtlichen Kosten der Meistbotsstellung und des Zuschlags, so

wie die der hohen Krone gebührenden Abgaben und sonstigen Kosten des Kaufs aus seinen eignen Mitteln und ohne Anrechnung auf den Meistbotschilling zu tragen habe,

2) daß der Meistbieter nach erfolgtem Zuschlage 1/10 der Meistbotssumme sofort baar, den Rest der Meistbotssumme aber innerhalb 6 Wochen a dato der Meistbotstellung gleichfalls in baarem Gelde bei diesem Hofgerichte einzuzahlen habe,

3) daß der Meistbieter alle auf beregtem Immobil sammt Grundzinsplatze ruhenden Lasten und Verbindlichkeiten vom Tage des Meistbots zu tragen habe,

4) daß, falls der Meistbieter den oberwähnten Bedingungen nicht in Allem nachkommen sollte, beregtes Immobil sammt Grundzinsplatz für Rechnung und Gefahr des Meistbieters abermals meistbietlich versteigert werden soll.

Riga-Schloß, den 4. Juni 1876.

Nr. 3112. 3

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß behufs executivischer Beitreibung einer dem Landmesser Friedrich Wahwer gegen den Revisor Woldemar Masing zustehenden Forderung von 1235 Rbl. 80½ Kop. S. sammt Renten das dem Revisor Woldemar Masing eigenthümlich zugeschriebene, früher zum Gute Naukau mit Selin gehörig gewesene Hofeslandgrundstück Weesiht sammt Appertinentien bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 31. August, 1. und 2. September d. J. und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 3. September d. J. darauf folgenden Peretorge zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll:

1) daß der Meistbieter alle Kosten der Meistbotsstellung und des Zuschlags, so wie die der hohen Krone gebührende Krepostposchlin und sonstigen Kosten des meistbietlichen Kaufs, wie nicht minder alle Kosten der Einweisung in den Besitz des qu. Grundstücks allein und ohne Anrechnung auf den Meistbotschilling zu tragen und zu bezahlen habe,

2) daß der Meistbieter das qu. Hofeslandgrundstück Weesiht sammt Appertinentien und Inventarium in dem zur Zeit des Meistbots vorfindlichen Zustande zu empfangen habe, wegen etwaigen Prä- und Reprätensionen von der Zeit der Subhastation bis zur Einweisung aber sich mit dem bisherigen Eigenthümer des qu. Grundstücks für eigene Rechnung und Gefahr auseinander zu setzen habe, ohne irgend eine Schadloshaltung aus dem Meistbotschillinge verlangen zu dürfen,

3) daß der Meistbieter binnen sechs Wochen vom Tage des Zuschlags den Meistbotschilling sammt Weilrenten a 5% pro Anno vom Zuschlagstage ab, zur Vermeidung einer abermaligen Subhastation des qu. Grundstücks für seine, des Meistbieters Gefahr und Rechnung bei diesem Hofgerichte baar einzuzahlen, die der hohen Krone gebührende Krepostposchlin und die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags aber sofort nach erhaltenem Zuschlage und zwar ebenfalls durch baare Einzahlung bei diesem Hofgerichte zu berichtigen habe,

4) daß der Zuschlag nach beendetem dritten Torge oder in dem darauf folgenden Peretorge, falls auf dessen Abhaltung angetragen werden würde, dem Meistbieter ertheilt werden soll. Nr. 2997. 2

Riga-Schloß, den 31. Mai 1876.

Лица, желающія принять на себя производство работъ по сооруженію досчатаго больверка между прежнею Двинскою набережнею передъ цитаделью и Андрѣевскою дамбою, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 15., 17. и 22. ч. с. Іюня мѣсяца въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія и подписки условій, до означенныхъ торговъ касающихся и представленія требуемыхъ залоговъ. № 707. 2

г. Рига-ратгаузъ, 10. Іюня 1876. г.

Diejenigen, welche die Arbeiten zum Erbau eines Bohlwerkes im Dünaeinschnitte zwischen dem ehemaligen Dünaufer vor der Citadelle und dem Andreasdamme übernehmen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich an den auf den 15., 17. und 22. Juni c. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen zeitig zuvor aber zur Durchsicht und Unterzeichnung der Bedingungen, sowie zur Bestellung der geforderten Sicherheit beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 707. 2

Riga-Rathhaus, den 10. Juni 1876.

Von der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Advocaten M. von Tunzelmann Namens des Gutsbesitzers Albert Cornelius Ramberg der öffentliche Verkauf des dem Maurer Gustav Ludwig Petersohn gehörigen, im 3. Quart. der Mitauer Vorstadt auf Thorensberg sub Pol.-Nr. 22 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 7. December 1876 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten G. L. Petersohn beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus in der I. Section des Landvogteigerichts, den 5. Juni 1876. Nr. 968. 3

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Advocaten Thonagel Namens der Frau Anna Carlowna Schmatkow der öffentliche Verkauf des dem Schieferdecker Heinrich Engelhardt gehörigen, im 3. Quartier der Petersburger Vorstadt an der Ecke der Kalk- und Lagerstraße sub Pol.-Nr. 251 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 9. November 1876 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Heinrich Engelhardt, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine unter Beibringung gehöriger Belege bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus in der 1. Section des Landvogtei-Gerichts, den 20. Mai 1876. Nr. 967. 3

Mittelst Erkenntnisses der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts vom 27. April c. Nr. 75 und auf Grund des Art. 941 des Privatrechts ist der öffentliche Verkauf des den Geschwistern Dornstern gehörigen, allhier im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der großen Todten-Straße sub Pol.-Nr. 210 belegenen Immobils sammt Appertinentien verfügt und der Versteigerungstermin auf den 6. Juli c. anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 1 Uhr Mittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter sofort im Meistbottermin ein Zehntheil von der Kaufsumme bei Gericht einzuzahlen, den Rest aber nicht später als 6 Wochen nach dem Zuschlage zu berichtigen, ferner sämmtliche Kosten der Meistbotstellung sowie des Zuschlages zu berichtigen, bei der Verwarnung, daß widrigenfalls das Immobil auf seine Rechnung zum zweiten Mal versteigert werden wird.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts den 3. Juni 1876. Nr. 616. 3

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf Antrag des Töpfermeisters Johann Friedrich Jägermann der öffentliche Verkauf des dem hiesigen Einwohner Carl Albert gehörigen, allhier im 2. Quartier des 2. Moskauer Stadttheils auf Kojenholm sub Pol.-Nr. 238 belegenen Wohnhauses sammt Appertinentien nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 26. October 1876 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Mittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, auch die Zuschlagskosten selbst zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an dem obgenannten Immobile Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 26. April 1876. Nr. 440. 3

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf Antrag des Rigaer Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des dem hiesigen Einwohner Samuel Kraum gehörigen, allhier im 1. Quart. des 2. Vorstadtth. sub Pol.-Nr. 142, nach der neueren polizeilichen Eintheilung im 1. Quartier des 1. Mosk. Stadttheils sub Pol.-Nr. 112 an der Reeperstraße belegenen Wohnhauses sammt Appertinentien nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 23. November c. anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage um 1 Uhr Mittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen 6 Wochen nach dem Versteigerungstermin zu berichtigen, auch die Zuschlagkosten selbst zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle diejenigen, welche an dem obgenannten Immobile Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 26. Mai 1876. Nr. 574. 2

Витебской губерніи Полоцкое Уѣздное Полицейское Управленіе симъ объявляетъ, что 1. будущаго Сентября мѣсяца въ присутствіи Управленія будетъ производиться торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу описаннаго сельца Фатьяни, принадлежащаго дворянамъ Петру Феликсу и Антону Обромпальскимъ, заключающаго въ себѣ земли усадебной 40 с., пахатной 9 д. 2100 с., сѣнокосной 1 дес. и неудобной 4 дес. 260 с., а всего земли 15 десят. Изъ построекъ въ означенномъ сельцѣ находятся жилой домъ и скотный дворъ деревянныя вѣтхія, болѣе-же построекъ въ этомъ сельцѣ нѣтъ, фабрикъ, заводовъ и другихъ оброчныхъ статей неимѣется. Сельцо Фатьяни описано за частные долги подполковнику Дзедзелю и Людвигѣ Любенской и для продажи оцѣнено въ 500 руб., о казенныхъ взысканіяхъ и недоимкахъ къ дню торга собираются свѣдѣнія. Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ Присутствіе Полицейскаго Управленія въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги къ сей продажѣ относящіяся. № 2367. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, для уплаты разныхъ казенныхъ недоимокъ въ суммѣ 643 р. 6 коп., числящихся на имѣніи Надворнаго Совѣтника Владиміра Николаева фонъ Клингенберга, будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Клингенбергу недвижимое имѣніе, состоящее Псковской губерніи, Опочецкаго уѣзда, 2. стана, заключающееся въ первой части пустоши Полюбоковой и отрѣзѣ при дер. Ракино, въ коихъ числится земли разнаго качества, всего 246 дес. 1195 саж., въ томъ числѣ неудобной 46 дес.; оцѣнено въ 800 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 23. Іюля 1876 г. съ переторжкою чрезъ три дня въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 893. 2

За Лифл. Вице-Губернатора:
старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Старшій секретарь К. Ястржембскій.

Sinna preekſch Widſemmes un Kurſemmes.

J. Redlich

gruntigâ un wiſſu=wezzakâ



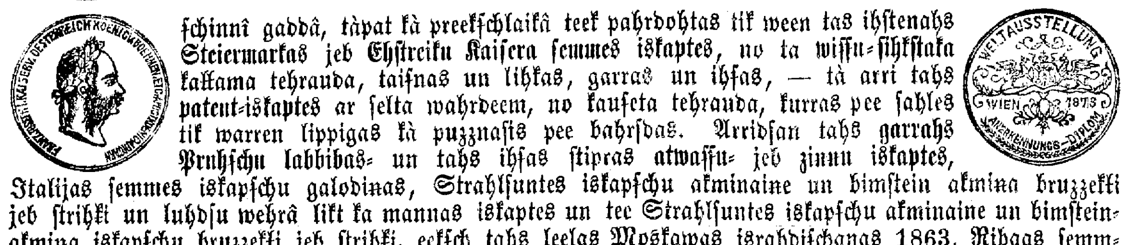


Engliſchu



magaſihnâ





ſchinnî gabbâ, tàpat kà preekſchlaikâ teek pahrdohtas tik ween tas ihſtenahs Steiermarkas jeb Ehſtreiku Kaiſera ſemmes iskaptes, no ta wiſſu=ſihkſtaka kaltama tehrauda, taiſnas un lihkas, garras un ihſas, — tà arri tahs patent=iskaptes ar ſelta wahrdeem, no kauſeta tehrauda, kurras pee ſahles tik warren lippigas kà puzznaſts pee bahrſdas. Arridſan tahs garrahs Pruhſchu labbibas= un tahs ihſas ſtipras atwaſſu= jeb zinnu iskaptes, Italijas ſemmes iskapſchu galodinas, Strahlſuntes iskapſchu akminaine un bimſtein akmina bruzzekli jeb ſtrihki un luhdſu wehrâ likt ka mannas iskaptes un tee Strahlſuntes iskapſchu akminaine un bimſtein=akmina iskapſchu bruzzekli jeb ſtrihki, eekſch tahs leelas Moskawas israhdiſchanas 1863, Rihgas ſemm=kohpibas israhdiſchana 1871 un Wihnes (Wien) wiſspaſaules israhdiſchana 1873 gaddâ, ar tahm ſcheit blakkam redſamahm gohda=ſihmehm puſchkotas kluwa; ta arridſan teek wehl pahrdohti ahmurini un laktinas preekſch iskapſchu kappinaſchanas, grahwju=ſchkippeles, ſirgu= un gohwu=kehdes, dſelſu=pinnekli un daudſ zittadas leetas preekſch mahju=waldiſchanas un ſemmes uskohpſchanas.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Dreſch=Maſchinen

für Hand- und Göpelbetrieb, von solidester Construction und Ausführung aus der Maschinenfabrik von

Heinrich Lanz in Mannheim.

Jährlicher Verkauf der Fabrik:

„ 1860:	31 Maschinen,	in 1868:	1539 Maschinen,
„ 1861:	171 „	„ 1869:	3155 „
„ 1862:	210 „	„ 1870:	3428 „
„ 1863:	331 „	„ 1871:	5048 „
„ 1864:	638 „	„ 1872:	7105 „
„ 1865:	879 „	„ 1873:	8228 „
„ 1866:	582 „	„ 1874:	10967 „
„ 1867:	899 „		

Diese Dreschmaschinen zeichnen sich besonders durch leichten Gang und verhältnissmässig grosse Leistungsfähigkeit aus und gilt als bester Beweis für deren praktischen Werth der **jährlich steigende Absatz** der bis Ende 1874 die noch von keiner gleichartigen Fabrik erreichte Ziffer von

43,314 Maschinen

aufweist, im Gesammtwerthe von beinahe **11 Millionen Reichsmark.** Illustrirte Kataloge auf gefl. Anfrage gratis.

Dèpôt bei F. W. Grahmann — Riga.

Nicolaistrasse neben dem Schützengarten, Petersburger Vorstadt.

Permanente Maschinen-Ausstellung.

Rigaer Börſen-Bank.

Da bei der Rigaer Börſenbank die Anzeige gemacht, daß die von derſelben ausgeſtellten Einlageſcheine

Litt. II Nr. 1089 vom 3. Mai 1872, groß R. 5800, auf den Namen Carl Schultner,

Litt. II Nr. 8249 vom 20. Auguſt 1873, groß R. 100, auf den Namen Jahn Weidemann,

abhanden gekommen, ſo werden hiermit von der Rigaer Börſenbank nach Vorſchrift der Anmerk. zu § 38 des Allerhöchſt beſtätigten Statuts Alle, die an beregte Scheine irgend welche rechtliche Anſprüche zu machen geſonnen ſind, aufgefordert, ſich binnen ſechs Monaten a dato bei der Rigaer Börſenbank zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieſer Friſt den genannten Perſonen neue Scheine ausgeſtellt, die alten aber für ungiltig werden erklärt werden.

Riga, den 4. Juni 1876. Nr. 364

Das Directorium.

Die

Livländische Gouvernements-

Accise-Verwaltung

befindet sich Thronfolger-Boulevard Nr. 15, Haus **Schuchardt,** 2 Treppen hoch. 3

Die Adreſſe des **I. Dorpatſchen Kirchſpielsgerichts** für einfache und verſicherte Correſpondenz iſt von nun ab **über Tſchorna.**

Tellerhof, am 10. Juni 1876. Nr. 3204. 3

Auction.

In Folge beſchloſſener Auflöſung des ſog. Marienſteinſchen Doctorat=Vereins ſollen die bei dem Gute **Marienſtein** im Oppekalnſchen Kirchſpiele in den Jahren 1862 und 1863 erbauten Gebäude, als: ein **zweiſtöckiges Wohnhaus** aus Feldſtein mit Ziegeln gefüttert und mit Schindeln gedeckt, ein **ſteinerner Pferdeſtall** nebſt Wagenremiſe, Handkleete und Keller mit Schindeln gedeckt und ein **hölzerner Viehſtall** mit Stroh gedeckt, zur Abfuhr in Jahresfriſt am 28. September d. J., Vormittags 11 Uhr — an Ort und Stelle meiſtbietlich gegen baare Bezahlung öffentlich verſteigert werden.

Die Beſichtigung der Gebäude kann durch Vermittelung des Herrn Arrendators von Marienſtein jederzeit ſtattfinden. 2

Kirchſpiels=Vorſteher:

Baron von Wolff-Alswig.

Looſe

der XXXVIII. Lotterie zum Beſten der St. Petersburgſchen Kinderbewahranſtalten, ſind zu

1 Rubel pro Stück

zu haben bei der Redaction der Livl. Gouvernements=Zeitung im Schloß.

Hierdurch wird bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche zu Anfange des 2. Semeſters d. J. in die bei dem Dorpater Veterinair=Inſtitute befindliche

Veterinair-Feldſcheerer-Schule

als Schüler einzutreten wünſchen, ſich in der Kanzellei des Inſtitutes am 11. und 12. Auguſt d. J. zu melden und folgende Atteſtate beizubringen haben: 1) einen Ausweis über Vollendung des 15. Lebensjahres; 2) eine Beſcheinigung darüber, daß die Gemeinde zu der ſie gehören, ihnen geſtattet, in einer Lehranſtalt ihren Unterricht fortzuſetzen; 3) Auswärtige einen Paß zum Aufenthalt in Dorpat und 4) einen Confirmationsſchein.

Die Aufzunehmenden müſſen geläufig ruſſiſch und deutſch leſen und ſchreiben können und mit den vier erſten Rechnungsarten bekannt ſein.

Dorpat, den 5. Juni 1876. Nr. 328. 3

Anzeige für Liv- und Kurland.

Notiz.

In Folge des Mißbrauchs, welcher nicht nur in Deutſchland, ſondern auch in England mit dem Nachſchlagen von Stempeln berühmter Fabriken betrieben wird, habe ich meinerſeits mich veranlaßt gefunden, um unſer einheimiſches Publicum vor dergleichen Betrügereien zu ſchützen, mit einem der älteſten und berühmteſten Sheffielder Fabrikanten die Uebereinkunft zu treffen, daß fortan dieſe Fabrik alle Werkzeuge für mein Engliſches Magazin nur mit meiner mir eigenthümlich zugehörenden Corporations=Märke ſtempeln wird, als:



Für alle mit dieſem Stempel verſehenen Artikel bin ich im Stande Garantie für gute Qualität zu übernehmen und finden meine geehrten Abnehmer zur Sicherheit in jedem Packen obige Notiz mit meiner Namens=Unterſchrift.

J. Redlich,
Riga & Sheffield

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet des zum Gute Sunzeln verzeichneten Behrtul Blom d. d. 31. October 1875 Nr. 16,662, giltig bis zum 26. Mai 1876.

Das Paßbüreaubillet des zu Aſuppen verzeichneten Kriſch Eglit d. d. 31. Mai 1876 Nr. 8589, giltig bis zum 23. April 1877.

Das Paßbüreaubillet des Poneweſchſchen Hebräers Berel Jochkowitſch Schermann d. d. 7. November 1874 Nr. 1722, giltig bis zum 5. October 1875.

Das Paßbüreaubillet des Lemſalſchen Bürgerokladiſten Denis Trafimow Chlebnikow d. d. 7. Januar 1876 Nr. 173, giltig bis zum 3. Mai 1876.

Das Paßbüreaubillet des Mitauſchen Meſchtſchanins Janka Ignatſchanok d. d. 18. Juli 1875 Nr. 12,026, giltig bis zum 20. Juni 1876.

Das Paßbüreaubillet des Uglitſchſchen Bauers Iwan Leontjew Garaſſimow d. d. 4. November 1875 Nr. 5369, giltig bis zum 13. September 1876.

Das der Soldaten=Wittwe Catharina Wiegandt unterm 14. Auguſt 1862, ſub Nr. 220, vom Livländiſchen Collegio der allgemeinen Fürſorge ausgeſtellte Urlaubsbillet nebſt Coupons.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Прибавленіе: о сыскѣ лицъ и капиталовъ. — Beilage: über die Ermittelung von Perſonen und deren Vermögen.

Дозволено полиціею — Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 16. Іюня 1876 года.